Aufs Geratewohl

Autor(en): **Reiser, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 47

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-513147

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen am Rand

Buch mit Zwischenhalt

Es dürfte klar sein, dass jedes Staatswesen seine Pannen aufweist, dass demzufolge auch unsere seit Jahrzehnten sozialistisch strukturierte und geführte Schweiz ihre Eigentümlichkeiten nicht verbergen kann. Weshalb sollte sie auch. Innere Zusammenhänge werden somit für einen Augenblick sichtbar.

In diesem Falle handelt es sich um ein Buch. Um ein reaktionäres, rechtes Buch, das im letzten Moment gestoppt werden konnte. Dieses Buch mit dem Titel «Schweizerisches Bürgertum – Dokumente zur Lage. Organisation und Kämpfe der Bourgeoisie (1813–1973)» sollte im volkseigenen Verlag Frauenfeld erscheinen. Das wird nun nicht sein. Der verantwortliche Verlagsleiter begründet, dieses Buch würde das Ansehen des Verlages sozialistisch-marxistischer Richtung schädigen. Tatsächlich ist der Verlagsleiter, ehemals Politbüro-Mitglied, bekannt für die Herausgabe kämpferisch-fortschrittlicher Basisbücher wie etwa «Warum sie nicht die Finken klopften» oder der Armeezeitschrift «Roter Ceinturon».

Wie angetönt, sind in einem solchen Falle die Wege und Umwege höchst aufschlussreich. Beim erwähnten Buch, von einer «Arbeitsgruppe für Geschichte in der Bourgeoisie» zusammengestellt, seien hier nur die auffälligsten Linien nachgezogen. Die Arbeitsgruppe liess sich zu einem Rückzug des Buches nicht bewegen, worauf ein marxistischer Professor der Universität Zürich, unterstützt vom Leiter des Seminars für Historischen Sozialismus, mit den Vorstössen beim Verleger begann. Die Arbeitsgruppe, so argumentierte er, bestehe aus bürgerlich-reaktionären Studenten und Assistenten und wolle die Universität in eine «bourgeoise Indoktrinationsanstalt» umfunktionieren.

Ergebnis: durch Beziehungen zum Ministerium für sozialistisch-marxistische Koordination in Fragen kulturellen und gesellschaftlichen Bewusstseins des Volkes und dessen Förderung konnte die Herausgabe des Buches gestoppt werden, obwohl Verträge unterzeichnet, Prospekte und Buch gesetzt waren.

Ich erinnere daran, dass sich schon früher in der Schweiz ein ähnlich gelagerter Fall zugetragen hat. Wann, ist mir leider entgangen; die Geschichtsdokumente könnten darüber Aufschluss geben.

Ernst P. Gerber

Aufs Geratewohl

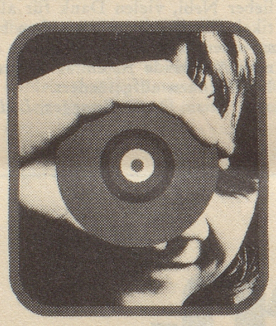
In Raten
gibt der Berater
vor der Heirat
seinen Rat,
damit sie gerate.

Wenn aber die Heirat
missraten,
fühlen sich
die Beratenen
verraten
und beraten
ohne Beirat,
wie sie am besten
auseinandergeraten.

Man kann es erraten,
worauf sie geraten:
auf Alimente
in Raten.

Werner Reiser

Pestalozzi-Kalender 1975
2 neue Wettbewerbe



in Buchhandlungen
und Papeterien erhältlich
Verlag Pro Juventute
8008 Zürich Fr. 8.80

Grippezeit

Skiwandern entspannt und macht Freude — besonders auf unsern sorgfältig gepflegten Loipen.

SILS
ENGADIN
MARIA - BASELGIA - FEXTAL
Sils: 10 km von St. Moritz. Prospekte: Kurverein 7514 Sils, Telefon 082/4 52 37

Waldhaus (Hallenbad) – Fam. R. Kienberger
Tel. 082/4 53 31 – min./max. Fr. 56.–/135.–
Margna (Sauna) – Fam. S. Müssgens
Tel. 082/4 53 06 – min./max. Fr. 60.–/110.–
Schweizerhof – Fam. Th. Rusch
Tel. 082/4 52 52 – min./max. Fr. 40.–/ 70.–
Maria – Fam. H. Möckli
Tel. 082/4 53 17 – min./max. Fr. 44.–/ 65.–
Edelweiss – Fam. L. Hüppi
Tel. 082/4 52 22 – min./max. Fr. 38.–/ 65.–
Seraina – Fam. Kobler-Giovanoli
Tel. 082/4 52 92 – min./max. Fr. 45.–/ 75.–
Privata – Fam. Dumeng Giovanoli
Tel. 082/4 52 47 – min./max. Fr. 35.–/ 62.–
Schulze – Fam. A. Peer
Tel. 082/4 52 13 – min./max. Fr. 23.–/ 32.–
Sonne-Fex – Fam. P. Gmür
Tel. 082/4 53 73 – min./max. Fr. 45.–/ 55.–
Pool-Fex – Fam. F. Küenzi
Tel. 082/4 55 04 – min./max. Fr. 26.–/ 30.–
Crasta-Fex – Fam. A. Padrun
Tel. 082/4 53 92 – min./max. Fr. 35.–/ 45.–

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Jedem Gast seine eigene Kur

● Ärztliche und psychologische Betreuung – Röntgen – EKG – Fango – Massagen – Hydrotherapie – Hallenbad usw.

● Kurhaus + Bad Sennrüti, das Kurhaus, wo Sie neben der richtigen Behandlung noch etwas mehr finden: nämlich Ruhe, Geborgenheit und eine sympathische Atmosphäre.

● Wollen Sie mehr erfahren? Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne Prospekte und Preisliste.

Kurhaus + Bad Sennrüti, 900 m ü. M.
(geöffnet 1.1.–30.11.), 9113 Degersheim,
Telefon 071/54 11 41

sennrüti